

Das Umweltmanagement heißt alle Studienanfänger Herzlich Willkommen an der BTU!

Die BTU hat ein Umweltmanagementsystem. Was das bedeutet und wie du dich während deines Studiums daran beteiligen kannst, erfährst du in den folgenden Absätzen.

Umweltleitlinien

Die BTU hat sich seit 2004 zur Einhaltung ihrer [Umweltleitlinien](#) verpflichtet und ist bemüht ihrer Verantwortung für die Umwelt nachzukommen. Die Umweltleitlinien sollen einen Handlungsrahmen bieten, der durch ein kontinuierliches Umweltmanagement unter Einbeziehung von Studenten und Mitarbeitern umgesetzt wird. Dabei geht es neben dem effizienten Umgang mit begrenzten Ressourcen auch um umweltfreundliche Beschaffung, Förderung der biologischen Vielfalt und einen Wissensaustausch für mehr Umweltbewusstsein. Schau doch mal rein und überlege, in welchen Bereichen auch du aktiv mitgestalten kannst.

Umweltmanagementsystem nach EMAS

Seit 2010 ist die BTU als erste Universität in Berlin und Brandenburg in das EMAS-Register eingetragen. EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein von der Europäischen Union entwickeltes Instrument zur Unterstützung von Unternehmen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Von teilnehmenden Organisationen wird verlangt, dass sie freiwillig mehr Umweltschutz leisten als gesetzlich erforderlich ist, dass sie sich regelmäßig durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter überprüfen lassen und dass sie ihren betrieblichen Umweltschutz in einer [Umwelterklärung](#) offen legen.

Und was macht die BTU ganz konkret? Ein paar Beispiele:

- **BTU Mehrwegbecher:** Die Mensen sind bzw. werden Einwegbecherfrei. Als Alternative gibt es BTU-Mehrwegbecher, die im Rahmen eines Designwettbewerbs von einem BTU-Studenten designt wurden. Natürlich kannst du auch deinen eigenen Mehrwegbecher mitbringen und übrigens auch an den Kaffeeautomaten nutzen. Dabei sparst du, je nach Standort, 5-10 Cent pro Getränk.
- **Mülltrennsysteme:** In allen Gebäuden gibt es Mülltrennsysteme. In den Räumen meist für Papier und Restmüll, in den Fluren zusätzlich für Leichtverpackung und Glas. Bitte nutze die Trennsysteme und gib deinen Abfall sortenrein in die Mülleimer. Damit unterstützt du eine korrekte Müllentsorgung und die Möglichkeit des Recyclings. Besser ist es natürlich, erst gar keinen Müll entstehen zu lassen. 😊
- **Wildblumenwiesen:** Am Zentralcampus und in Senftenberg wurden 2020 einzelne Bereiche als Wildblumenwiesen und Blühstreifen angelegt. Auch wenn es vielleicht manchmal etwas „unordentlich“ aussieht, fördert das die Biodiversität und die Artenvielfalt auf dem Campus.
- **BTU Bienen e.V.:** Es gibt am Zentralcampus einen von Studenten gegründeten BTU Bienen Verein mit insgesamt 8 Bienenvölkern. Der Verein sucht engagierte Mitglieder – melde dich gern an und mach mit!

Mach mit!

Wir freuen uns über jede Idee und jede Form studentischer Beteiligung. Schreibe uns deine Ideen und Anregungen, melde dich zum Umweltnewsletter an, um immer über aktuelle Themen informiert zu sein, gründe eigene studentische Nachhaltigkeitsinitiativen, die wir gerne tatkräftig unterstützen, engagiere dich, wenn dir Dinge auffallen, die ganz und gar nicht nachhaltig laufen. Die Nachhaltigkeit an der BTU steht und fällt mit ihren Mitgliedern und unser aller Verhalten. Wir freuen uns auf dich! 😊

Das Referat Umwelt und Mobilität des Studierendenrates (StuRa) unterstützt und begleitet studentische Initiativen und Aktivitäten. Vorschläge und Anregungen für das Umweltmanagement kannst Du an nachhaltigkeit@b-tu.de oder umwelt@stura-cottbus.de senden.

Was jeder für die Umwelt tun kann:



RICHTIG ABSCHALTEN ... MIT SCHALTbaren STECKDOSENLEISTEN

Achte bewusst darauf Lampen dort, wo sie nicht benötigt werden, abzuschalten. Bei Nichtnutzung über mehrere Stunden gilt für Computer & Co.: Alles aus! Das geht über schaltbare Steckdosenleisten unkompliziert und schnell. So vermeidet man Leerlaufverluste durch Stand-by. Und verzichte am besten auf Bildschirmschoner – denn diese verbrauchen unnötige Energie. Bei längerer Abwesenheit sollte die Heizung runtergedreht werden – auf Stufe eins oder zwei. Beim Heizen können durch Absenkung der Raumtemperatur um 1°C bis zu 6% der jährlichen Heizkosten gespart werden.



FRISCHE LUFT ... DURCH STOSS- ODER QUERLÜFTUNG

Die Kippstellung der Fenster ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie und Geld. Deshalb am besten, wenn möglich: mehrmals täglich für 2-5 Min. querlüften (dabei Fenster und Türen öffnen und Durchzug erzeugen) oder mehrmals täglich für 5-10 Minuten stoßlüften bei vollständig geöffnetem Fenster. Beim Lüften immer die Heizung runterdrehen. Im Sommer in klimatisierten Räumen, bitte Fenster und Türen schließen bzw. geschlossen halten, damit keine Energie unnötig verschwendet wird und die Klimatisierung wirkungsvoll



GUT UNTERWEGS ... NACHHALTIGE MOBILITÄT

Nutze im Alltag möglichst dein Fahrrad, die öffentlichen Verkehrsmittel oder gehe zu Fuß. Falls es auf längere Reisen geht, dann sollte man Fernzüge und -busse vor dem Flugzeug wählen und wenn doch mal das Auto genutzt werden muss, Fahrgemeinschaften bilden. Vor allem die immer häufigeren und längeren Flugreisen sind besonders klimaschädigend, weil Abgase in üblichen Flughöhen eine etwa 4-fache Treibhauswirkung im Vergleich zu bodennahen Abgasen haben. Und auch für Lebensmittel gilt: Kurze Transportwege weisen eine bessere Ökobilanz auf. Kaufe Lebensmittel deshalb regional und saisonal auf Wochenmärkten, in Bio- und Hofläden sowie in Supermärkten.

Und wie war das mit der Mülltrennung? Abfallvermeidung steht immer an erster Stelle vor Recycling! Verringere Deinen Plastikmüll, indem Du Mehrweg- statt Einwegartikel und Glas statt Plastik nutzt, den Kauf loser Waren bevorzugst und auf Plastiktüten verzichtest. Fällt Verpackungsmüll an, sollte er ordnungsgemäß getrennt und entsorgt werden. Und so machst Du es richtig:

Papier/Pappe	Glas	Leichtstoffverpackungen	Restmüll
Das gehört in den Sammelbehälter:			
Schreibpapier, Kopierpapier, Zeitungen, Kataloge, Zeitschriften, Prospekte, Packpapier und Papiertüten (unverschmutzt), Reißwolfpapier, kleine Kartons (große Kartons bitte vorher zusammenfalten)	Einwegflaschen ohne Verschluss, Einweggläser ohne Deckel	Getränkkartons, Tetrapack (bitte vorher zusammenfalten), Kunststoffflaschen (sofern diese nicht als Pfandflaschen gekennzeichnet sind), Getränke- und Konservendosen, Kunststoffbecher wie Joghurtbecher, Kunststoffverpackungen, Plastik- oder Metallverschlüsse von Flaschen und Gläsern, Styropor, Alufolie, Aludeckel, Leere Spraydosen, Arzneimittelblister, Farbdosen	Papiertaschentücher, Papierhandtücher verschmutzt, Stark verschmutzte Kartons (z.B. von Pizza), Speisereste, Kaffeefilter, Teebeutel, Kaugummi, Aktenordner, Keramik, Porzellan, Steingut, Kehrlicht, Fotos, Kohlepapier
Das gehört nicht in den Sammelbehälter:			
Restmüll z.B. verschmutzte Papierhandtücher, Papiertaschentücher, stark verschmutztes oder verklebtes Papier	Keramik, Steingut, Porzellan, Schraubverschlüsse, Kronkorken, Spiegel- und Fensterglas, Kristallgläser	Restmüll z.B. Videobänder, verschmutzte Folien	Sondermüll z.B. Batterien, Energiesparlampen, Neonröhren, Farbe, Putzlappen mit Chemikalien oder Ölen, Elektro- und Elektronikschrott

Weitere Tipps für einen nachhaltigeren Lebensstil findest Du unter:

<https://www.b-tu.de/nachhaltigkeit/mach-mit/eco-tipps>

KONTAKT

Das Umweltmanagementteam erreichst Du unter:

<https://www.b-tu.de/nachhaltigkeit/kontakt>
nachhaltigkeit@b-tu.de